

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0069/2015/IV

Datum:
23.02.2015

Federführung:
Dezernat V, Kämmereiamt (20.3)

Beteiligung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Betreff:

Betriebshof Heidelberg

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	26.03.2015	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Heidelberg sind derzeit noch nicht absehbar.

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Über den Sachstand zum Ausbau des Betriebshofs Heidelberg wird berichtet.

Begründung:

Die Fraktionen „Die Heidelberger“, „FWV“ und „CDU“ haben einen Antrag zum Thema „Betriebshof der HSB“ gestellt.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 13.03.2014 vom geplanten Ausbau des Betriebshofs durch die RNV Kenntnis genommen und die Verwaltung beauftragt, weitere Verfahrensschritte einzuleiten (Drucksache 0028/2014/IV). Dazu sollte im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung Vorschläge für die Fassadengestaltung und die Nutzung der Dachflächen erarbeitet werden.

Die RNV hat für den Umbau des Betriebshofes Bergheimer Straße einen Zuschussantrag nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz/Entflechtungsgesetz beim Ministerium für Verkehr und Infrastruktur gestellt. Über den Antrag und die Höhe einer Bezuschussung wurde seitens des Ministeriums noch nicht entschieden. Erst wenn diese Entscheidung getroffen ist, kann über eine weitere Realisierung entschieden werden.

Sollte der Zuschuss nicht in der beantragten Höhe gewährt werden, kann der Umbau nicht realisiert werden.

Für den Umbau ist eine Planfeststellung nach dem Personenbeförderungsgesetz erforderlich. Die RNV hat beim Regierungspräsidium Karlsruhe einen entsprechenden Antrag gestellt.

Inzwischen wurde auch im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung Architektenentwürfe über die Fassadengestaltung und eine mögliche Dachnutzung eingeholt und von einem Preisgericht bewertet.

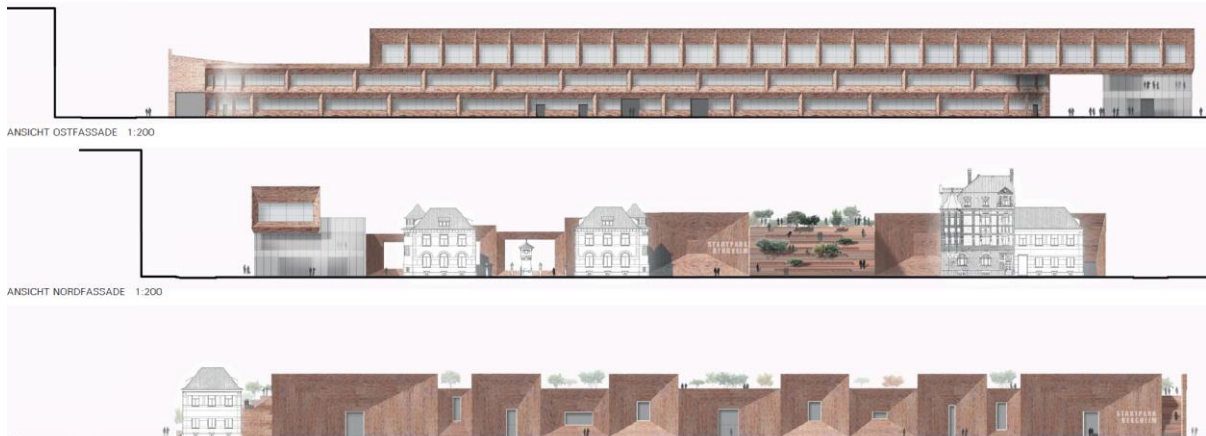
Die RNV lobte das einstufige, anonyme Verfahren im Juli 2014 aus und wurde durch die Stadt Heidelberg beraten. Bei der Formulierung der Aufgabenstellung für die Mehrfachbeauftragung wurden die Bürger im Rahmen einer Abendveranstaltung eingebunden und vier Bewohner fungierten als Berater der Jury.

Die Aufgabe wurde in einen Realisierungs- und einen Ideenteil gegliedert. Im Realisierungsteil sollten Gestaltungsvorschläge für die Fassaden und die geplante Überdachung aller Betriebsgebäude als fünfte Fassade im Einklang mit den funktionalen Anforderungen des Betriebshofes und unter Berücksichtigung der bestehenden Kulturdenkmäler als auch der Brandschutz- und Lärmschutzanforderungen erarbeitet werden. Im Ideenteil sollte eine Nutzung der Dachebene aufgezeigt werden, die alternativ mit oder ohne zusätzliche Gebäude auf der Dachebene und mit oder ohne den Einbezug von Gebäuden an der Bergheimer Straße funktionieren soll. So soll eine „Adresse“ ausgebildet werden, die sowohl den Bergheimer einen Nutzen bringt, als auch eine angemessene stadträumliche Atmosphäre schafft.

Die Entwürfe der elf Planungsgemeinschaften und insbesondere die Entwürfe der Preisträger spannen eine große Bandbreite an Vorschlägen zu beiden Aufgaben auf, aus denen bei der Realisierung geschöpft werden kann. Mit dem ersten Preis wurde der Entwurf der Planungsgruppe Gesting, Knipping, de Vries aus Ettlingen ausgezeichnet. Ihm bescheinigt das Preisgericht eine optimale Balance zwischen Anpassung an den historischen Bestand und architektonischem Neuanfang. Schon in der Realisierungsphase böte dieser Entwurf die Möglichkeit, einen Dachgarten als Erholungsraum für die Bergheimer Bevölkerung zu realisieren.

Die Planungsgruppe und der zweite Preisträger – das Büro motorplan aus Mannheim - wurden von der RNV mit einer Kostenschätzung beauftragt. Ab dem 3. Dezember 2014 wurden die Entwürfe für zwei Wochen in der SRH öffentlich ausgestellt.

Über eine Realisierung und Finanzierung kann erst entschieden werden, wenn über den Zuschussantrag entschieden wurde, weil davon die Art eines Umbaus des Betriebshofes abhängt.



Ansichten Ost, Nord und West (Auszug aus den Plänen der Planungsgruppe aus Ettlingen)



Dachaufsicht Ideenteil (Auszug aus den Plänen der Planungsgruppe)

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO 1	+	Umwelt-, Stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Begründung: Mit dem Ausbau des Betriebshofes kann der ÖPNV effizienter abgewickelt werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß